

Künstlerin schneidet Kalligrafie in Holz.



Anke Kampe, Grafikerin, stellte an diesem Wochenende auf der Dresdner Kunstmesse „Room&Style“ ihre neueste Objekt-Serie vor. Dafür entwarf sie zunächst am Rechner ein kalligrafisches Alphabet, verarbeitete dieses anschließend zu filigranen Holz-Skulpturen – für die Wand, als Baumschmuck oder als edle Tischdeko. Kampe war als Teilnehmerin der Delegation des Chemnitzer Künstlerbundes auf der Kunst- und Ambienteschau dabei, ebenso wie Holzgestalter Christoph Rossner, Lichtkünstlerin Jacqueline Knappe, Keramikerin Stefanie Mathy, die Holz- und Möbeldesigner Marcel Kabisch und Peter Domke, die Schmuckgestalterinnen Beate von Appen und Bianca Hallebach sowie der Blechmöbel-Entwickler Nils Hauer. „Wir alle sind hier in einem außergewöhnlich tollen Raum untergebracht, dem Erlweinsaal mit sieben Meter hohen Decken und Glasfronten“, schwärmte Anke Kampe gestern. Die Dresdner Messe besuchten auch viele interessierte Chemnitzer.